

Thurgauer Sekundarlehrerkonferenz Sek I TG

Jahresbericht 2008

2008 war das Jahr der unangenehmen Tatsachen, der Suche nach Abhilfe und der Hoffnung, dass es im kommenden Jahr dereinst besser sei.

Die Umfrage im Herbst 2007 hat gezeigt, dass bezüglich **Durchlässiger Sekundarschule** verschiedentlich grössere Probleme existieren. Anfang Jahr wurde die "Arbeitsgruppe Durchlässige Sekundarschule" eingesetzt. Sie besteht aus 5 Lehrpersonen an der Sekundarstufe 1 und zwei Personen aus der Schulaufsicht. Der Bericht wird Ende Jahr erscheinen. Wir erwarten substantielle Beiträge zur erfolgreichen Umsetzung der Durchlässigen Sekundarschule.

Anfang Jahr wurde in der Presse darüber berichtet, dass auf der Sekundarstufe I ein erheblicher **Lehrermangel** besteht, der sich voraussichtlich noch deutlich verschlimmern wird. Der Vorstand von Sek I hat in Zusammenarbeit mit den Präsidien der Fachausschüsse und zwei weiteren Lehrpersonen ein Positionspapier zu dieser Problematik erarbeitet. Zwei Vertreter von Sek I TG erhielten vorübergehend Einsitz in die kantonale "Arbeitsgruppe Personalentwicklung", welche sich ebenfalls mit diesem Problem auseinandersetzt. Das Positionspapier bildete eine Grundlage für diese Arbeit und wurde aus diesem Grund erst im Herbst öffentlich gemacht. Der Bericht der AG zu diesem Thema wird ebenfalls Ende Jahr erscheinen.

Wir erwarten Massnahmen, die unseren Beruf so attraktiv machen, dass mittelfristig nur noch stufengerecht ausgebildete Lehrpersonen an den Thurgauer Sekundarschulen unterrichten. Die drei Massnahmen, welche vom Amt für Volksschule im Februar vorgestellt wurden, genügen nicht.

Eine der Massnahmen gegen den Lehrmangel ist von der PH Thurgau ergriffen worden. Ab 2009 wird ein **Ausbildungsgang Sekundarlehrer/in I** angeboten, welcher eidgenössisch anerkannt ist. Einige Lehrpersonen aus unserer Stufe sind Mitglieder in der Begleitgruppe und konnten dort auf Mängel der geplanten Ausbildung hinweisen. Das Korsett, das durch die eidgenössische Anerkennung und den finanziellen Spielraum angelegt wird, ist allerdings so eng, dass auf viele Wünsche nicht eingegangen werden kann. Namentlich können die Fächer Hauswirtschaft und Werken nicht angeboten werden. Der Ausbildungsgang scheint für die Nachqualifikation für Lehrpersonen, welche schon einige Zeit an einer Sekundarschule unterrichtet haben, wenig geeignet. Lehrkräfte, deren Lehrbefähigung nur wenige Fächer umfasst, sind schlecht einsetzbar. Wir fordern ab 2009 ein bedarfsgerechtes Ausbildungsangebot für Sekundarlehrerinnen und -lehrer I.

Bald nach der Gründung von Bildung Thurgau wurde klar, dass die gewählten Strukturen nicht optimal waren und eine klare Strategie fehlte. Zudem kürzte der Kanton die finanziellen Zuwendungen an unseren Dachverband. Eine **Strategiegruppe**, in der auch wir vertreten waren, arbeitete seit November 2007 mit Hochdruck daran, eine Strategie zu entwickeln und daraus eine neue Struktur abzuleiten. Die Strategie wurde im Sommer von der Delegiertenversammlung genehmigt, und die Statutenänderungen stehen im November zur Abstimmung. Der Kopf des Verbandes wird gestärkt, die Teilkonferenzen sollen entlastet werden. Darum fliesst auch weniger Geld in die Kassen der Teilkonferenz.

Wir erhoffen uns ab 2009 einen schlagkräftigeren Verband, der den Teilkonferenzen wesentliche Erleichterungen bringen wird.

Bei der Gründung von Sek I TG rechnete man mit einem jährlichen **Finanzbedarf** von 125'000 Fr. Im 2008 mussten wir mit ca. 80'000 Fr. auskommen, und für das Jahr 2009 müssen Fr. 70'000 Fr. reichen. Wir haben nach Sparmöglichkeiten gesucht und auch solche gefunden. Die Höhe der Stunden-Entschädigung bei Arbeiten für Sek I TG wollen wir jedoch bei Fr. 40.- belassen. Die Höhe des (freiwilligen) Jahresbeitrags soll ebenfalls bei Fr. 40.- bleiben. Mehreinnahmen sollen wenn möglich durch mehr bezahlte Beiträge entstehen. Im 2008 haben nur gut 60% der Lehrkräfte ihren Beitrag bezahlt.

In diesem Jahr konnten wir noch alle relevanten Themen bearbeiten. Ob wir im 2009 fokussieren müssen, wird sich zeigen.

Der Vorstand und alle anderen an der Verbandsarbeit beteiligten leben mit der **Unsicherheit über den Erfolg** ihrer Arbeit. Ob sich ihr Einsatz in Form von guten Lösungen im 2009 auszahlen wird, muss sich erst noch weisen. Im ersten Halbjahr 2009 werden wir erheben, wie die Basis über diese Frage denkt.

Einige mit grossem Tempo durchgeführte Reformen wie die Geleitete Schule oder die Durchlässige Sekundarschule sind jetzt vorläufig an ihr Ziel gekommen. Vieles sehen wir jetzt klarer, und die Unzulänglichkeiten treten in Erscheinung. Es bleiben zwei Erkenntnisse:

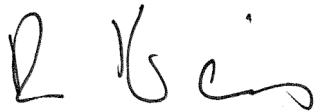
1. Bei Reformen sind ein angemessenes Tempo und der Miteinbezug der Betroffenen unbedingt nötig.
2. Das blosses Kopieren von privatwirtschaftlichen Gepflogenheiten führt nicht zu guten Lösungen.

Es bleibt der **Dank** an all jene, die sich persönlich dafür einsetzen, dass die Stimmen der Lehrerschaft gehört werden. In schwierigen Zeiten ist dies nicht immer reizvoll, aber eben besonders nötig! Wir sind motiviert, auch im kommenden Jahr unsere Aufgabe mit Nachdruck wahrzunehmen.

Weiblingen, 26. Oktober 2008

Roland Kreis

Präsident Sek I TG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Kreis', written in a cursive style.